

**Antwort  
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Fritz Schumann (Kroppenstedt)  
und der Gruppe der PDS/Linke Liste  
— Drucksache 12/4225 —**

**Zum Vermögen der DDR bis zum 3. Oktober 1990**

Das Bundesministerium der Finanzen hat ausgeführt, daß zum 3. Oktober 1990 das Vermögen der DDR nach Erkenntnissen von seriösen Sachverständigen im Westen rund 500 Mrd. DM betrug (zuletzt u. a. im Handelsblatt vom 31. Dezember 1992, S. 3).

1. Auf welche Quelle bzw. Quellen bezieht sich das Bundesministerium der Finanzen?

Das Bundesministerium der Finanzen hat im Handelsblatt am 31. Dezember 1992 daran erinnert, daß im Jahr 1990 weitgehende Unklarheit sowohl über die Wirtschaftskraft der früheren DDR als auch über den Wert des produktiven Volksvermögens bestand. Bei seiner Aussage, daß seriöse Sachverständige im Westen damals von einem Volksvermögen von rund 500 Mrd. DM ausgingen, bezieht sich das Bundesministerium der Finanzen auf eine Äußerung des damaligen Vorstandsvorsitzenden der Treuhandanstalt, Detlev Rohwedder. Bei einem Vortrag in der Bundeskammer in Wien am 19. Oktober 1990 sprach Detlev Rohwedder von einem Wert der rund 8 000 „Volkseigenen Betriebe“ von etwa 600 Mrd. DM.

2. Was lag diesen Berechnungen zugrunde:
  - a) Welche Fläche an Grund und Boden wurde angesetzt,
  - b) welche Bodenpreise wurden angesetzt,
  - c) welches Anlagevermögen wurde angesetzt,
  - d) von welcher Produktionsentwicklung wurde ausgegangen,

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 18. März 1993 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

- e) welcher Umfang von Modernisierungsinvestitionen wurde unterstellt?

Der Einschätzung von Detlev Rohwedder lagen keine detaillierten Berechnungen zugrunde. Zum damaligen Zeitpunkt existierten auch keine belastbaren Daten für eine Wertermittlung des Volksvermögens der DDR auf Basis Deutsche Mark. Möglicherweise ließ sich Detlev Rohwedder bei seiner Aussage noch von den Einschätzungen früherer DDR-Regierungen leiten, wonach das Volksvermögen der DDR auf rund 1,4 Billionen Mark der DDR zu beziffern sei.

3. Was ergibt sich aus Unterlagen des Bundesministeriums der Finanzen und anderer Einrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland zu der Frage 2 Buchstaben a bis e?

Die Bundesregierung hat stets darauf hingewiesen, daß verlässliche Aussagen über den an marktwirtschaftlichen Maßstäben zu messenden Wert der ehemaligen volkseigenen Betriebe erst nach Aufstellung der D-Mark-Eröffnungsbilanz möglich sind. Diese im Oktober 1992 vorgelegte Bilanz schließt mit einem Defizit von rund 209 Mrd. DM ab.

Hinsichtlich der Frage 2 Buchstaben a bis c wird auf die Antworten der Bundesregierung zu den Kleinen Anfragen des Abgeordneten Dr. Fritz Schumann (Kroppenstedt) und der Gruppe der PDS/Linke Liste

- Vermögen der THA an Grund und Boden  
(Drucksache 12/4212 vom 27. Januar 1993),
- Anlagevermögen innerhalb des Treuhandvermögens  
(Drucksache 12/4213 vom 27. Januar 1993)

verwiesen.

4. Falls die Frage 3 negativ beantwortet wird, wird gefragt, zu welchem Zeitpunkt es letztmalig Angaben zum Wert des Vermögens auf dem Gebiet der neuen Länder in den Unterlagen gibt?

Entfällt durch Antwort zu Frage 3.

5. Welche Angaben liegen von Wirtschaftsinstituten (darunter denen mit Zuführungen des Bundes) und Wissenschaftlern zum Vermögen der DDR vor?  
Zu welchen Ergebnissen gelangten die einzelnen Quellen?

Der Bundesregierung sind Untersuchungen von Wirtschaftsinstituten und Wissenschaftlern zum Vermögen der DDR nicht bekannt.

6. Falls der Bundesregierung die entsprechenden Angaben auf die Fragen 2 und 5 nicht vorliegen, ist die Bundesregierung bereit, sich dazu Angaben zu beschaffen?  
Bis wann soll das erfolgen?

Mit den D-Mark-Eröffnungsbilanzen der Treuhandanstalt und der Treuhandunternehmen liegt die Bestandsaufnahme des weit überwiegenden Teils der ehemals volkseigenen Wirtschaft vor.

7. Welche Erkenntnisse ergeben sich aus den Befragungen von Alexander Schalck-Golodkowski durch den Bundesnachrichtendienst zum Vermögen der DDR?

Alexander Schalck-Golodkowski wurde zum Thema DDR-Volksvermögen vom Bundesnachrichtendienst nicht befragt.

